mediacockpit

Widerlegung der Einwände gegen PIM

Einwände gegen die Implementierung eines PIM-Systems gibt es viele - doch bei genauerem Hinsehen entpuppen sie sich oft als starke Argumente genau *dafür*.

Hohe Anschaffungskosten

Sie armortisieren sich durch die **langfristigen Einsparungen** bei der Arbeitszeit und durch die gesteigerte Effizienz in der Datenpflege

Zeitaufwendige Implementierung

Eine gute Planung reduziert den Zeitaufwand. Durch PIM wird eine **nachhaltige Datenstruktur** geschaffen

Komplexität der Datenmigration

PIM ist als **Investition in die zukünftige Datenstruktur** zu sehen. Dadurch vereinfacht sich die langfristige Datenverwaltung erheblich.

Geringe Benutzerakzeptanz

Ein intuitives UI sowie das Wissen um eine **einfachere Datenpflege** mit **geringem Zeitaufwand** und **sinkender Fehleranfälligkeit** motiviert die Mitarbeiter.

Laufende Wartungs- und Betriebskosten

Diese sichern die **fortlaufende Aktualisierung** und Anpassung der Software an aktuelle Marktanforderungen.

Technische Abhängigkeit vom Anbieter

Sie bietet gleichzeitig die Sicherheit der **Stabilität des Systems** und eines einwandfreien Betriebs. Zudem profitiert das Unternehmen von **ständigen Weiterentwicklungen**.

Risiko der Datenüberladung

Im PIM integrierte Datenqualitätstools unterstützen eine **konsistente und saubere Datenbank**. Es können Regeln und Workflows zur Datenstrukturierung und **Datenqualität** gesetzt werden.

Bertsch Innovation GmbH | info@bertschinnovation.com | www.bertschinnovation.com